

Fraktionsantrag 079/2011 der Fraktion Erlanger Linke; „Gentechnikanbaufreie Kommune“

- I. Mit Fraktionsantrag 079/2011 hat die Fraktion Erlanger Linke folgende Anträge gestellt:
1. Die Stadt Erlangen bekennt sich dazu, eigene Flächen gentechnikanbaufrei zu bewirtschaften.
 2. Die Stadt Erlangen unterstützt die kleinteilige und strukturreiche Landwirtschaft ohne Gentechnik im Stadtgebiet zu erhalten und ermutigt Landwirte freiwillig auf den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen zu verzichten.
 3. Die Stadt Erlangen beantragt sich als gentechnikanbaufreie Kommune in Bayern auszuzeichnen.

Zum Antrag wird folgendes dargelegt:

Zu dem o.g. Antrag sind bereits in den Jahren 2004 zwei Beschlussfassungen erfolgt. Am 09.03.2004 wurde im UVPA aufgrund eines Dringlichkeitsantrages der ÖDP-Fraktion vom 26.01.2004 (Nr. 17/2004) mehrheitlich beschlossen, dass eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Erlangen dem Bayerischen Landesentwicklungsprogramm (LEP) widerspräche.

Am 25.08.2004 beantragte die SPD-Fraktion (Nr. 98/2004), dass eine Verpflichtung für Landwirte in bestehende oder neu zu schließende Pachtverträge aufgenommen wird, keine gentechnisch veränderten Organismen oder daraus hergestellte Produkte zu verwenden. Ebenso sollten Landwirte durch Informationsvermittlung überzeugt werden, keine gentechnisch veränderten Pflanzen anzubauen. Mit Beschluss des UVPA vom 21.09.2004 wurde eine Verpflichtung der Landwirte zum gentechnikfreien Anbau auf kommunalen Flächen abgelehnt (7:6 Stimmen).

Seit dem Jahr 2004 haben sich die politischen Haltungen und auch die rechtlichen Vorgaben zum Thema Gentechnik stark verändert. Mittlerweile scheint es politischer Konsens zu sein, dass auf den Einsatz von Gentechnik in der Landwirtschaft weitestgehend verzichtet werden sollte. Auch die Bevölkerung lehnt Gentechnik mit deutlicher Mehrheit ab. Nach Mitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit werden seit dem Jahr 2009 in Bayern keine gentechnisch veränderten Pflanzen kommerziell mehr angebaut. Bereits im Jahr 2011 haben sich 150 bayerische Kommunen dafür registrieren lassen, dass sie keine gentechnisch veränderten Pflanzen anbauen. Unter anderem sind die Städte Nürnberg, Fürth, Schwabach, Ansbach und die Landkreise Bamberg und Roth bereits registriert und ausgezeichnet worden (siehe Internet unter: <http://www.stmug.bayern.de/umwelt/gentechnik/kommunen>).

Amt 39 weist darauf hin, dass eine zeitnahe Bearbeitung des Antrages nicht möglich war, da Amt 39 keine Zuständigkeit für die Thematik Gentechnik besitzt und bereits frühzeitig das Umweltamt und das Liegenschaftsamt der Stadt Erlangen um Stellungnahme bat. Dort wurde auf die Beschlusslage von 2004 verwiesen. Amt 39 befürwortet aufgrund der seit 2004 geänderten politischen und rechtlichen Voraussetzungen eine neue Beschlussfassung zum Antrag 079/2011 der Erlanger Linken.

Dr. Bauer
Amtsleiterin

- II. <Ref. III> zur Kenntnis und Befürwortung zur Aufnahme in die Sitzung des UVPA am 11.06.2013.
III. Kopie zum Vorgang.